Vor den Herbstarbeiten : einige praktische Winke aus dem Buch "Landarbeit leicht gemacht"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1048845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

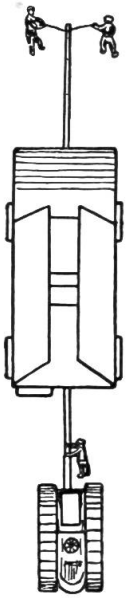
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vor den Herbstarbeiten

Einige praktische Winke

Aus dem Buch «Landarbeit leicht gemacht».

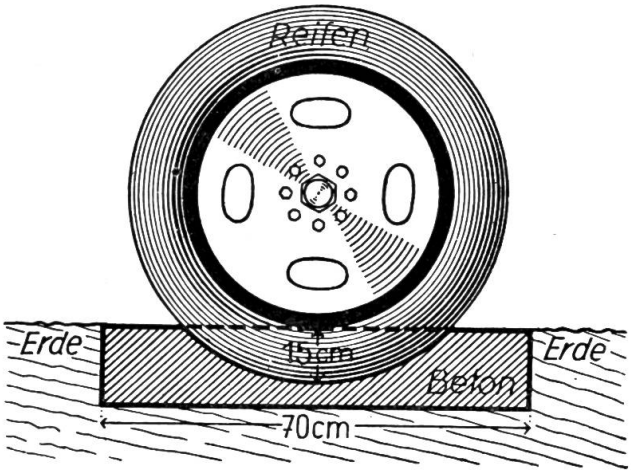


Schieben von schweren Lasten mit dem Traktor

Aus zahlreichen Gründen muss die Dreschmaschine in die Tenne geschoben werden. Muss dies mit Menschenkraft erfolgen, so braucht man dazu eine grössere Anzahl von Leuten. Verfügt der Betrieb über einen Traktor, so eignet sich dieser vorzüglich dazu. Zwei Männer halten mit Stricken oder Steuerketten die Deichsel. Zwischen der Hinterachse des Dreschkastens und der Vorderachse des Traktors hält ein Mann eine genügend starke Stange (Abb.) in der richtigen Lage, um ein Abrutschen zu verhindern. Langsam, stets in der Hand des Führers, schiebt der Traktor die Dreschmaschine an den bestimmten Platz.

Leichtes Aufstellen luftbereifter Traktoren zum Antrieb von Maschinen

Eine geraume Zeit nimmt immer das Aufstellen und Befestigen der Schlepper zum Antrieb feststehender Maschinen in Anspruch. Um diese zeitraubende Arbeit für immer zu beseitigen, empfiehlt es sich, sog. «Standlöcher» (Abb.) für die Räder der Antriebsmaschine einzurichten. Genau unter dem Standort der Räder



werden rechteckige Löcher (bei den Hinterrädern ca. 70 x 40 x 20 cm, bei den Vorderrädern ca. 50 x 30 x 15 cm) ausgeschachtet. Eine feuchte Betonmischung im Verhältnis von ungefähr 1 : 7 wird um den in die ausgeschachteten Löcher gestellten Reservereifen des betreffenden Traktors herum eingestampft. Danach wird der Reifen, der in diesem Fall als Betonform dienen muss, wieder entfernt,

VJ-4

OERLIKON-VILLINGER DIESEL

Der wirtschaftliche und zuverlässige Motor für Traktoren

Type A3a 3 Zylinder 11/30 PS
Type A4a 4 Zylinder 14,5/40 PS
Type A6a 6 Zylinder 22/60 PS

WERKZEUGMASCHINENFABRIK OERLIKON BÜHRLE & CO.
ABTEILUNG MOTORENBAU ZÜRICH-OERLIKON TELEFON (051) 46 84 04

Traktorenbesitzer!

PERFECTOL HD Motor Oil erhöht die Leistung Ihres Traktors und verlängert dessen Lebensdauer.

Verbraucher rühmen es.
Traktorenfabriken bezeichnen es als vorzüglich.
Die Eidg. Materialprüfungsanstalt weist speziell auf die günstige Viscositätskurve hin, d. h. Stabilität von PERFECTOL HD Motor Oil bei jeder Temperatur.

Verwenden auch Sie für Ihren Traktor **PERFECTOL HD Motor Oil**

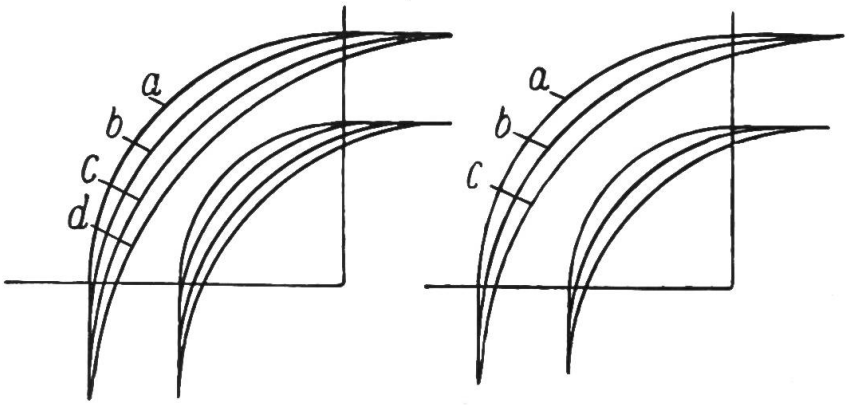
OEL-BRACK AG. AARAU

Tel. (064) 2 47 58 Seit 1880 Spezialhaus für hochwertige Schmiermittel

so dass nur noch ein der Form des Reifenumfanges entsprechendes Loch in dem Beton bleibt. Es ist natürlich selbstverständlich, dass man für die Vertiefung der Hinterräder einen Hinterrad- und für die der Vorderräder einen Vorderradreifen benutzt. Vor Beginn des Ausbetonierens muss man sich über den Stand der Räder, den Lauf des Riemens und seine Spannung genauestens unterrichten. Wenn nämlich der Traktor mit den Rädern nicht in die Löcher passt, dann leidet er bei der Inbetriebnahme mehr, als wenn er auf ebenem Boden steht. Bevor man die Maschine in die Betonstände fährt, legt man in jede Vertiefung einen alten Sack, damit durch die Reibung des Gummis an dem Beton keine Reifenbeschädigung eintreten kann. Beim Herausfahren aus den Vertiefungen muss man bei manchen Traktoren erst die Vorderräder mit einer Winde ausheben. Die Vorderräder sollen an der tiefsten Stelle 10 cm und die Hinterräder 15 cm in der Vertiefung stehen. Bei Nichtbenutzung der Löcher können diese mit Sand ausgefüllt werden.

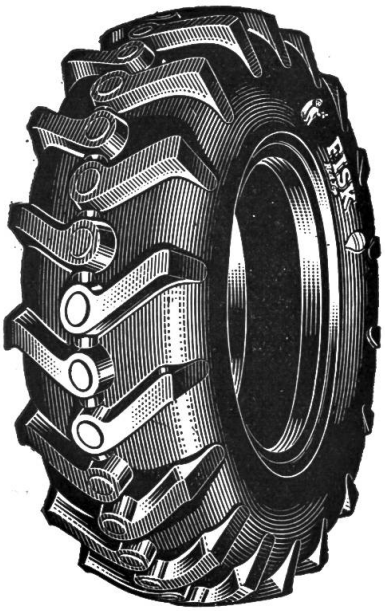
Rangieren mit Traktoren

Beim Rangieren mit Traktoren kommt man meistens in Schwierigkeiten, wenn es heisst, längere Strecken rückwärts zu fahren. Es geht meistens noch, wenn man nur einachsige Anhänger hat. Muss man dagegen mehrachsige Anhänger zurückschieben, so schlägt meistens die Steuerung des Anhängers falsch ein und man kann nicht schnell genug nach der andern Seite gegensteuern, um den Anhänger wieder gerade zu richten. Da der Traktor an der Vorderseite (Steuerseite) viel beweglicher ist als an der Hinterachse, kann man diesem



Uebelstand abhelfen, wenn man eine zweite Anhängevorrichtung an der Vorderseite des Traktors anbringt. Hängt man dann den Traktor mit der Vorderseite an den Anhänger, so kann man mit diesem viel schneller nach links oder rechts gegensteuern und jeder Traktorführer wird nach einiger Uebung tadellos rückwärts fahren können.

Diese Anhängevorrichtung ist aber nicht nur beim Rückwärtsfahren von Bedeutung, sondern auch beim Befahren von engen Kurven. Beim Kurvenfahren laufen die Hinterräder den Vorderrädern nicht nach, sondern weichen je nach



FISK

Multi-Grip Traktoren-Reifen

13 × 24 (11,25 × 24)
9 × 24 (7,50 × 24)

— sofort lieferbar —

bieten Ihnen folgende **Vorteile:**

1. Profil von **grösster Zugkraft in Ackerboden und Baugelände.**
2. Die Anordnung der konisch auslaufenden Barren bewirkt rascheste Selbstreinigung und vermeidet verstopfte Profilflächen.
3. **Kein «Hüpfen» und «Schlagen» mehr** bei Verwendung von FISK-Traktoren-Reifen.
   38,52 % Profiloberfläche verleihen dem Fahrzeug einen aussergewöhnlich ruhigen Gang, daher grösste Schonung von Fahrer und Maschine.
4. FISK-Traktorenreifen sind mit einem chemischen Schutzmittel gegen Witterungs- und schädliche Einflüsse durch ätzende Stoffe wie Jauche, etc. geschützt. **Längere Lebensdauer der Pneus!**
5. FISK-Traktorenreifen sind aus erstklassigem Gummi und der Unterbau aus Leinwand bester Qualität hergestellt. Seit über 40 Jahren steht FISK an der Spitze der auserwählten Klasse guter Reifen.

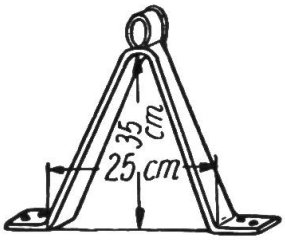
Montieren auch Sie bei Bedarf die amerikanischen FISK Multi-Grip Traktorenpneus ..... Sie werden davon begeistert sein!

FISK PNEU-IMPORT A.-G. ZÜRICH

Schaffhauserstr. 30 Telefon (051) 26 66 36

Generalvertretung für die Schweiz der FISK TIRE CO. in NEW YORK (USA)

Weite des Achsstandes nach der Mitte des zu fahrenen Kreises ab. Bei normalem Achsstand beträgt diese Abweichung in engen Kurven ungefähr 30 cm. Hat man z. B. mit einem zweiachsigen Anhänger, der nicht allzu kurz mit dem Traktor verbunden ist, eine scharfe Kurve zu fahren, so folgen die Hinterräder des Anhängers den Vorderrädern des Traktors etwa auf 1 bis 1,25 m Abstand. Dies kann aber bei einer engen Toreinfahrt zuviel sein und man kommt nicht ohne weiteres hindurch. Hängt man den Traktor dann umgekehrt an und fährt mit dem Traktor rückwärts, so kann man mit den Vorderrädern des Traktors über die Spur der Hinterräder hinaushalten. Die Vorderräder des Anhängers folgen dann ungefähr den Hinterräden des Traktors und die Abweichung der Hinterräder beträgt dann anstatt 1 bis 1,25 m nur etwa 30 cm. Auf diese Weise kann man die Dreschmaschine ohne langes Winden in Scheunen hineinfahren, was bei normaler Anhängung nicht möglich ist. Abb. 1 und 2 mögen zur Erläuterung beitragen.



Die Anhängevorrichtung kann von jedem Schmied nach Abb. 3 ohne grosse Kosten aus einem alten Radreifen hergestellt und mit Hilfe eines Flanches an der Vorderachse befestigt werden.

Der Traktor sitzt fest

Beim Pflügen genügt oft noch bei beginnendem Gleiten der Räder die rechtzeitige Betätigung der Pflugaushebevorrichtung, um durchzukommen, andernfalls ein Loskuppeln des Anhängegerätes. Manchmal führen auch Zurückstossen und Wiederanfahren mit Vollgas zum Erfolg. Bleiben derartige Versuche, zu denen naturgemäss auch das Rückwärtsfahren gehört, erfolglos, so kommt der Traktorführer recht oft folgendermassen zum Ziel: Eine gute und genügend lange Gliederkette mit Ring und Haken, die übrigens beim Traktorbetrieb immer wieder von Nutzen ist, und nicht fehlen sollte, wird vor der Hinterradachse um eine Radfelge geschwungen, durch den Ring gezogen, dann unter dem Traktor hindurch zum andern Rad geführt und hier in ähnlicher Weise mittels des Hakens befestigt, jedoch derart, dass die Kette nicht straff gespannt ist (Abb. 1); die Beanspruchung der Hinterradachsen würde sonst zu gross werden. Bei nassem oder sehr leichten Boden werden zweckmässig zur Vergrösserung des Bodenwiderstandes flache Gegenstände in Form von Brettern, Pflugscharen o. dgl. zwischen Erde und Kette geschoben. Bei vorsichtigem Einkuppeln — die Räder dürfen kaum eine halbe Umdrehung machen — strafft sich die Kette am Boden,

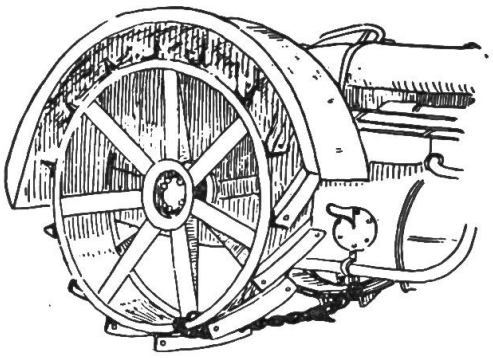


Abb. 1

Mitteilung an alle Einmannpflug-Interessenten

Nun ist er da! Der **neue** **Schmid-Traktor-Einmannpflug**

Er übertrifft andere Systeme in Bezug auf Arbeitsleistung und Leichtzügigkeit - Modernste Ausführung - Näheres durch

A. Schmid, Pflugschmiede, Andelfingen
Tel. (052) 4 11 93 (Zch.)

findet Widerstand und hebt den Traktor nach vorne aus. Besonders vorteilhaft ist diese Massnahme beim Fehlen einer Differentialsperre.

Hat sich der Traktor sehr tief eingewühlt, so empfiehlt sich das Verfahren weniger. Die Maschine wird aber fast immer durch das Unterlegen von haltbaren Pflöcken unter die Hinterräder wieder flott. Das Unterschieben besorgt der Traktor selbst. Die Pflöcke werden an einem Ende fest mit einer Kette umschlungen und vor die Räder geschoben; dann wird die Kette nicht zur kurz am Radkranz befestigt (Abb. 2). Beim Einkuppeln werden die Pflöcke unter die Räder gezogen und die so geschaffene Fahrbahn bietet den Greifern den notwendigen Widerstand. Kleinere Schwierigkeiten bei den geschilderten Massnahmen können nach einiger Uebung überwunden werden. Selbstverständlich stellen die angeführten Verfahren keine Allheilmittel dar; wenn ein Traktor zur Hälfte und mehr in der Erde steckt, lassen sich umfangreiche Vorkehren selten umgehen.

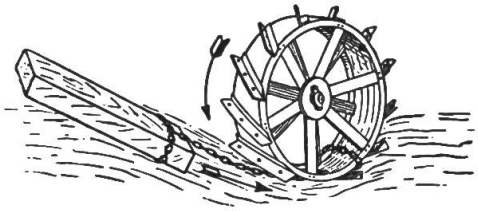


Abb. 2

Denzler-Traktorseilwinden

ein- oder zweitrommlig

- in Ganzstahlkonstruktion
- für stärkste Beanspruchung
- zu jedem Traktortyp die passende Seilwinde

Verlangen Sie Ingenieurbesuch

Denzler & Co. Konstruktionswerkstätte **Zollbrück** (Bern)
Telefon 23.10